

Mit digitalen Formaten Prozesse optimieren

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen bei der Umsetzung ihrer digitalen Projekte

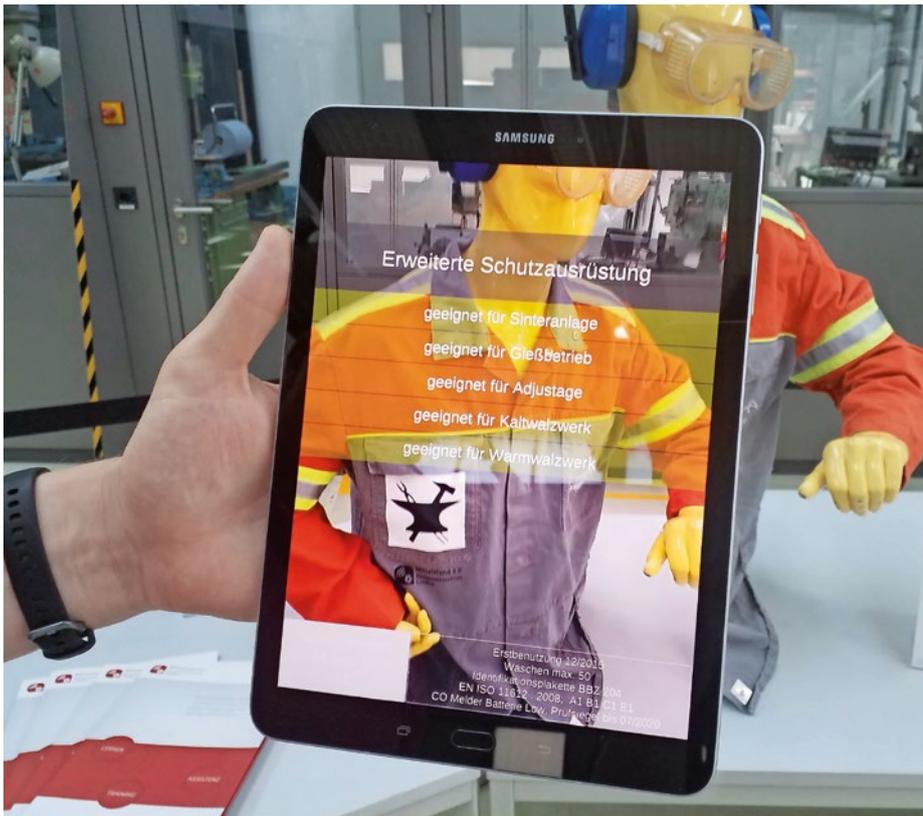


FOTO: 4.0-KOMPETENZZENTRUM

Aus- und Weiterbildungen, gezielte Mitarbeiterschulungen oder Arbeitsschulungen gehören zum Alltag nahezu aller Unternehmen. Digitale Formate sind in diesen Bereichen aber, vor allem bei kleinen und mittelständischen Firmen, noch eher selten verbreitet. Dabei lassen sich dadurch Prozesse optimieren, was viel Zeit und Kosten spart. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus unterstützt in Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg Unternehmer bei der Verbesserung ihrer digitalen Kompetenz. Schwerpunkt bildet ein ganzheitliches Qualifizierungskonzept, welches Industrie-4.0-Kompetenzen unter Berücksichtigung traditioneller und moderner Lehr-, Trainings- und Assistenzformate miteinander verknüpft. „Qualifizierung in Verbindung mit einer modernen Wissensvermittlung ist für Unternehmen heutzutage unerlässlich, um zukunfts-

fähig zu bleiben“, schätzt Robert Schneider, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus, ein.

Mehrsprachiges Schulungsvideo erleichtert die Einarbeitung

Ein erfolgreiches Digitalisierungsprojekt hat beispielsweise die Biella-Falken GmbH aus Peitz abgeschlossen. Der Büroartikel-Hersteller moderner Aktenordner und Prospekthüllen entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum ein mehrsprachiges Schulungsvideo zur Bedienung seiner Produktionsanlage. Bisher war das Wissen über die Abläufe der Anlage nur mündlich weitergegeben worden.

Aufgrund von Sprachbarrieren – viele polnische Mitarbeiter wechselten nach der dortigen Standortschließung nach Peitz – sowie wechselnder Personen, waren häufige Einarbeitungen nötig. „Unser Ziel war es, eine Ver-

besserung der Produktion zu erreichen, indem Mitarbeiter umfassend und gerätespezifisch geschult werden“, erklärt Sebastian Bubner, Innovationsmanager der Biella-Falken GmbH. Eine papierbasierte Anleitung schien für die Vermittlung der vielfältigen Handgriffe an der komplexen Maschine ungeeignet und nicht mehr zeitgemäß zu sein. Stattdessen erarbeitete das Unternehmen zusammen mit dem Kompetenzzentrum ein leicht verständliches Schulungsvideo mit hilfreichen Texteinblendungen neben den Arbeitsschritten. Dadurch haben neue Mitarbeiter nun die Möglichkeit, die Maschine selbstständig und im Vorfeld ihrer Tätigkeit kennenzulernen.

Das vom MMZ der BTU produzierte Erklärvideo enthält alle Arbeitsschritte und das nötige Wissen zum Befahren der Anlage. Im Intranet, auf den Betriebsterminals und im Pausenraum kann das Lernvideo unkompliziert angesehen werden. „Dieses Umsetzungsprojekt zeigt, wie durch eine individuelle Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung gezielt Instrumente zur Wissensvermittlung gefunden werden können, ohne dabei immense Kosten zu verursachen“, sagt Robert Schneider. Die bestehende Infrastruktur sei dabei best-

BTU Cottbus-Senftenberg

Die auf Forschung ausgerichtete Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg hat sich vor allem dem Wissens- und Technologietransfer verschrieben und bietet mehr als 70 Studiengänge an, u. a. Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften sowie Gesundheitswissenschaften. Die BTU ist zudem eine Gründer-Hochschule. Durch junge Startups entstehen neue Impulse für die regionale Wirtschaft und moderne Kooperationsformen wie dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus oder auch dem Innovation Hub 13.

Internet: www.b-tu.de

möglich genutzt worden. Für die Biella-Falcken GmbH bedeutet das Lernvideo eine nachhaltige Kostenersparnis bei der Einarbeitung an der Produktionsstrecke. „Für uns war es ein hervorragender Einstieg in den Bereich der Schulungsvideos, weitere werden mit Sicherheit folgen“, zeigte sich Innovationsmanager Sebastian Bubner mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. „Die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum war unkompliziert, kostenfrei und Erfolg bringend.“

App zur digitalen Wissensvermittlung

Ein weiteres Projekt wurde mit dem Qualifizierungszentrum der Wirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH (QCW) umgesetzt. Die Entwicklung einer mobilen App zur digitalen Wissensvermittlung stand hier im Fokus, um durch digitales Lernen die Berufsausbildung sowie die Fortbildung attraktiver zu gestalten. Schulungen zum Arbeitsschutz sind dabei immer wiederkehrende Veranstaltungen. Häufig werden diese durch klassischen Frontalunterricht durchgeführt. „Das bedeutet einen hohen Aufwand für alle Beteiligten, digitale Methoden sollten uns hier unterstützen“, begründet Heiko Pilz, lehrender Sicherheitsingenieur beim QCW, die Initiative.

Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum eine Augmented-Reality-Applikation entwickelt. „Dabei werden digitale Elemente in die reale Welt eingefügt und mit Funktionen verknüpft“, erklärt Robert Schneider. Die Beteiligten achteten sowohl auf leichte Bedienbarkeit für ältere Arbeitnehmer als auch auf die Verbindung von Arbeitswelt und „digitalem Alltag“

der Auszubildenden. Bei der didaktischen Aufbereitung orientierte sich die Umsetzung am praxisnahen Qualifizierungskonzept „Lernen, Training, Assistenz“ (LTA) des Kompetenzzentrums. Lerninhalte werden hier nicht nur vermittelt, sondern auch durch interaktive und spielerische Formate trainiert. Bei der Anwendung in der Praxis berücksichtigt das Konzept zudem individuelle Assistenzbedarfe.

Ergebnis des Prozesses war die App LTA-2GO, die es ermöglicht, sicherheitsrelevante Aspekte der Schutzkleidung und ihre Einsatzorte ohne die Gefahren des realen Umfelds zu erlernen. „Die Entwicklung der App mit dem Kompetenzzentrum Cottbus zeigt, wie Wissen interaktiv, spielerisch, leicht verständlich, mobil und nachhaltig vermittelt werden kann“, sagt QCW-Geschäftsführer Ralf Hillburger.

Multimediales Leseerlebnis

Eine spannende Idee hatte die Lausitzer VerlagsService GmbH. Das Medienunternehmen wollte mithilfe ihrer APP LR+ die Printversion mit digitalen Inhalten verknüpfen. Dafür sollte eine Zusatzfunktion für Augmented-Reality-Elemente entwickelt werden. „Videos, Animationen, Fotostrecken, 3D-Modelle oder O-Töne intensivieren das Leseerlebnis“, begründet Online-Leiter Robert Süße das Vorhaben. Wie sich diese Gedanken umsetzen lassen, haben Mitarbeiter und Führungskräfte der Lausitzer Rundschau in mehreren Workshops der BTU erörtert. Die Möglichkeiten der LR+Applikation wurden 2019 bei der Nacht der kreativen Köpfe am Beispiel eines Spielberichts von Energie Cottbus vorgestellt. O-Töne und Video-Sequenzen ergänzten den Bericht in der Printausgabe. *FORUM/Hartfelder*

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus ist Bestandteil der bundesweiten Förderinitiative „Mittelstand-Digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Ziel ist die Erhöhung der digitalen Kompetenz in kleinen und mittelständischen Brandenburger Unternehmen, um die innovative Digitalisierung und Vernetzung in der Wirtschaft zu fördern. Dadurch sollen insbesondere kleine und Kleinstunternehmen ihre bestehenden Marktpositionen behaupten und darüber hinaus weitere Geschäftsfelder und Märkte erschließen.

Das Kompetenzzentrum besteht aus den Konsortialpartnern BTU Cottbus-Senftenberg, Technische Hochschule Wildau, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik Frankfurt (Oder) und IHK Cottbus. Die Partner haben vereinbart, ein Netzwerk zwischen Wissenschaft und Praxis aufzubauen, um den Wandel der Digitalisierung in Brandenburg zu unterstützen.

www.mittelstand-digital.de, www.kompetenzzentrum-cottbus.digital

Anzeige



Energie für die Region.
Wir sind in Ihrer Nähe.
 Darauf ist Verlass!

www.spreegas.de · SpreeGas-Ruf 0800 78 22 78 0

spreeGas
 Die Kraft von hier.